

Franz-Josef Adrian

23.1.2014

Fontanestraße 2

46242 Bottrop

adrian.franzjosef@gmail.com

Prof. Dr. Wolfgang Scherzinger

Roßpoint 5

83483 Bischofswiesen

Großkahlschläge in Fichtenwäldern im Nationalpark Eifel

Sehr geehrter Prof. Dr. Scherzinger,

ich wende mich an Sie, weil Sie im Mai 2006 in Monschau an einem Workshop des Nationalparks Eifel teilgenommen haben mit dem Titel „Wald in Entwicklung“. Auf diesem Workshop wurden laut offiziellem Bericht die *„Entfichtungen in den Bachauen .. als **wenig problematisch** eingestuft ... Vom **Plenum** wurde daher empfohlen, diese Maßnahmen fortzuführen“* (Hervorhebungen von mir). Die Nationalparkverwaltung verweist zur Legitimierung ihrer Kahlschläge an Bächen im Nationalpark bis heute immer wieder auf diesen Workshop.

Vielleicht haben Sie von dem durch den Plusminus-Beitrag „Kahlschläge im Naturschutzgebiet“ vom 8. 1. 2014 ausgelösten Rummel um die Großkahlschläge am Wüstebach im Nationalpark Eifel gehört. Ich hatte zuvor die Redakteurin Alexa Höber auf die Kahlschläge aufmerksam gemacht und auf meiner Webseite (franzjosefadrian.com/wordpress) darüber ausführlich berichtet.

Meine Kritik an den Kahlschlägen speist sich vor allem aus der Idee „Natur Natur sein lassen“ und aus den positiven Erfahrungen, die der Nationalpark Bayerischer Wald mit nicht geräumten Windwürfen gemacht hat. Ich verstehe nicht, warum man den angeblich notwendigen Waldumbau im NP Eifel nicht Stürmen, Borkenkäfer und Bibern überlässt – zumal der allergrößte Teil der Kahlschläge mit Vollbaumernte nicht in der 500 m Borkenkäferschutzzone liegt. Sieht so ein „lenkender Eingriff“ eines „ausgereiften Managementplans“ zum „Umbau von standortfremden Waldbeständen“ aus? (Ich erlaube mir, aus Ihrem Aufsatz „Entwicklung von Wildnis - Gestaltung aus Zufall und Notwendigkeit“, Fachtagung Nationalpark Kalkalpen 2010, zu zitieren.)

Vor diesem Hintergrund möchte ich Sie fragen, wie Sie die aktuellen Kahlschläge im NP Eifel beurteilen. Ist es richtig, dass Sie damals beim Workshop diesen Kahlschlägen zugestimmt haben?

Für ein kurzes Statement oder einen Hinweis auf eine Ihrer Publikationen, die diesen Fragen nachgeht, wäre ich Ihnen sehr dankbar. Bitte teilen Sie mir auch mit, ob ich Ihr Statement auf meiner Webseite verwenden darf.

Mit freundlichen Grüßen